

Schreiben betreffend den für die Gemeinden Schaan und Vaduz vorgeschlagenen Plan bezüglich der Aufteilung und Nutzung der Au unter den Schaaner Wiesen, der Regelung des Zufahrtsweges für das neue Gut unter dem Hochgericht, der Anspruchsberechtigung eines jeweiligen Lehrers auf einen Auteil, der Festlegung des Rückfalls eines ausgegebenen Auteils an die Gemeinden bei Ableben des Inhabers und der Festsetzung der Einkaufsgebühren in die Gemeinderechte.

Or. (A), GA S U147a – Pap. 1^{1/2} Doppelblatt 40,8 (20,4) / 33 cm, fadengeheftet – Siegel (Lack, rot) auf fol. 2v aufgedrückt – fol. 3r unbeschrieben – Vermerk auf fol. 3v: Confirmirtes Proiect, N^o 9.

[fol. 1r]

l¹ Proiect

l² Vnnd vorschläg, wie vnnd welchergestalten die l³ gemaindt **Vadutz** vnnd **Schan** mit außgebung der l⁴ aigenthumblichen aw vnnder den **Schaner Wisen**¹ l⁵ sich zuuerhalten, damit gehandelt vnd geüebt l⁶ werden solle.

l⁷ Alß erstens solle ermelte aw vnnder die gemaindts- l⁸ leuth der gemaindt **Vadutz** vnnd **Schan** vor aigen- l⁹ thumblich gemesßen vnnd außgetheilt werden.

l¹⁰ Fürß anndere solle mehrermelte aw als ein wis- l¹¹ wachs gebraucht, die mayenzung, auff- vnd l¹² abfahr den annderen wisen gleich in deren rechten l¹³ stehen vnnd bleiben sollen^a.

l¹⁴ Drittens, weilen von der gemaindt auff- vnnd l¹⁵ angenohmen vnd man vesst darauff verharret, l¹⁶ fürtershin keinem mehr, er seye wer er wolle, l¹⁷ so vnnder 18 jahr, will sagen, wann er zug vnd l¹⁸ wacht versehen kan, die völlige theillung an- l¹⁹ tretten zue lassen vnnd sonnst nit.

l²⁰ Für das vierdte, weilen vor hochnothwendig l²¹ dem newen gueth vnnder dem **Hochgericht**² sein l²² steeg vnnd weeg ab- vnnd darzue zuefahren, zue- l²³ zaigen vnnd zue nambßen erachtet worden,

[fol. 1v] l¹ hat man sich vorgender gestalten berathschlaget, l² alß

l³ Erstens, das die **Vadutzner** vnnd die von der **Guschg**³ l⁴ nammens **ober Gass**⁴ vnnd **Winckhel**⁵, wie auch die l⁵ **Zuschger**⁶ nach ihrer komblichkheit anfenglich l⁶ von der aw dem **Rhein** nach neben der gemeindts l⁷ wis an denn gewöhnlichen weeg vnnd dan hinauff l⁸ dem alten wisen weeg nach auf die alte weeg- l⁹ samme zwischen dem **Schaner Äwle**⁷ vnd **Gapetsch**⁸ l¹⁰ schnuergrad der **Barthlengroß Gassen**⁹ zue vnd l¹¹ sich der gemainen aw des fahrens halber, es l¹² seye mit vollem vnnd lähren waagen, wie von l¹³ alters hero bemüesßigen. Die **Schaner** aber l¹⁴ ihren gewöhnlichen abranckh nehmen auff l¹⁵ die **Wisen Gassen**¹⁰ vnnd all dar ohne eines ieden l¹⁶ schaden vnnd nachtheill fahren vnnd in dem l¹⁷ weeg verbleiben solle, wie dann auch die l¹⁸ **Speckhner**¹¹ vnnd

Lindawer¹² das ried in steegen¹⁹ vnnd weegen zuegebrauchen, iedoch zum²⁰ wenigsten schaden vnnd nit ainem weeg nach²¹ fahren sollen, in dem **Veldt Boffel**¹³ aber kheine²² recht zuefahren haben sollen, solte aber ein-²³ oder anderer geschädiget werden, demselben²⁴ gebührender abtrag deß zuegefüegten schadens²⁵ erstattet werden.

²⁶ Nit weniger fünfftens ist auch der schuelmaister

[fol. 2r] ¹ zue **Schan, Michael Frickh**, vnnd ainem ieden, der ² schuelmaister ist, die weilen jme der zue der schuel ³ der gewidmete **Mühleholz**¹⁴ theil verrüfnet, an-⁴ statt dessen in solcher aw theil zue der schuel guet ⁵ gesprochen worden.

⁶ Vnnd dann sechstens ist einhellig beschlossen wor-⁷ den, das wann inskhünfftig iemanden, eß⁸ were mann oder weibs stammen ohne leibß⁹ erben abstürbe vnnd dann das hinderlasbene¹⁰ erbtheil aussert die gemaindt **Vaduz** vnnd **Schan**¹¹ fallen würde, so solle iedoch gedachter aw theil¹² nit auf die erben sonnderen der gemaindt¹³ wie andere gemaindts thailungen zuege-¹⁴ fallen sein.

¹⁵ Jngleichen endtlichen sibendens ist auf guet-¹⁶ achten der gemainden vnnderreedet worden, ¹⁷ das weilen iederer, der sich in die gemaindt¹⁸ als ain frembder einkhauffen will, seine 200 gulden¹⁹ ohne andere spesen bezahlen mueß. Herent-²⁰ gegen aber die frembde weiber bis anhero²¹ dißfahls ledig gelasßen worden, da doch an²² anderen vmblygenden orthen, absonderlich²³ in **Pündten**¹⁵, die herzuegeheyrathete weiber²⁴ iede über die 50 gulden aus ihren mittlen erlegen²⁵ mueß, also das hinfüro kein frembdes weib²⁶ in die gemaindt angenommen werden solle,

[fol. 2v] ¹ sie erlege dann zuuor der gemaindt auß ihren ² mittlen an bahrem gelt vnnd zwar vor der co-³ pulation¹⁶ fünff vnnd sibentzig gulden, sage 75 gulden. ⁴ So bescheiden den 13. decembris 1704.

⁵ Dessen zue vrkhundt vnnd genehmber vesthaltung⁶ hat auf vnser gehorsamb gezimbendes ansuchen⁷ vnnd bitten ein lob(liches) oberamt zue **Vaduz** dises⁸ proiect mit hochfürst(lich) **Liechtensteinischen**⁹ cantzley signet corroboriert¹⁷, ratificiert¹⁸ vnnd¹⁰ confirmiert, den 21. aprilis anno 1713.

¹¹ Hochfürstlich **Liechten-**¹² **stainische** canzley.

^a sollen überflüssig, Satzkonstruktion geändert.

¹ Schaaner Wesa, Gem. Schaan. – ² Hochgericht, nicht lokalisiert, in der Gem. Vaduz oder Schaan zu suchen. – ³ Guschg, Alp am Fusse des Schönbergs, Gem. Schaan. – ⁴ Obergass, Gem. Schaan. – ⁵ Winkel, ebd. – ⁶ Zoschg, Gem. Schaan oder Vaduz. – ⁷ Schaaner Äule, Gem. Schaan. – ⁸ Gapetsch, ebd. – ⁹ Bartlegroschgass, Name abg., Gem. Vaduz. – ¹⁰ Wesagass, Gam. Schaan. – ¹¹ Specki, Gem. ebd. – ¹² Lindau, nicht lokalisiert, ehemaliger Dorfteil südlich der Linde, Gem. Schaan. – ¹³ Feldbofel, Name abg., Gem. Schaan. – ¹⁴ Möliholz, Gem. Vaduz. – ¹⁵ Der Name Bünden oder Graubünden, nach dem Grauen (Obern) Bund, überträgt sich schon im 15. Jh. auf den Staat der III Bünde, seit 1803 schweizerischer Kanton Graubünden, vgl. HBLS Bd. III, S. 639. – ¹⁶ Kopulation: Trauung, Eheschliessung. – ¹⁷ corroborieren: vgl. «corroboratio»: Angabe der Beglaubigungsmittel in Urkunden, die v.a. der stärkeren Absicherung der Echtheit eines Schriftstückes dienen soll, vgl. Lexikon des Mittelalters Bd. III, Sp. 281f. – ¹⁸ ratifizieren: bestätigen, genehmigen. – ¹⁹ confirmieren: bestätigen.